

T/FSW

Beilage

zur Einladung für die 49. Sitzung
des Verkehrsausschusses
am 25.10.2007

B e r i c h t

Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs hier: Stand der Maßnahme

A n m e l d u n g

**zur Tagesordnung
des Verkehrsausschusses
am 25.10.2007**

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 24.5.2007 hat der AfV eine regelmäßige Information über den Planungsstand für den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs gefordert. Dem wird hiermit nachgekommen.

1. Abschnitt West:

- Die Vorplanungsphase wird in Kürze abgeschlossen.
- Anschließend wird auf dieser Basis der Entwurf erstellt, der als Grundlage für Planfeststellung und Zuschussantrag dient.
- Derzeit laufen die Abstimmungen mit dem Zuschussgeber über die zuschussfähigen Höhen der Lärmschutzwände. Gleichzeitig erfolgt die schalltechnische Optimierung des Lärmschutzes.

Vorsorgemaßnahme:

Die Bahn beginnt in Kürze mit den Bauarbeiten für den 4-gleisigen Ausbau zwischen Nürnberg und Fürth. Auf etwa 200 m Länge rücken Bahn und Frankenschnellweg (FSW) so eng zusammen, dass kein Platz mehr verbleibt für die getrennten Lärmschutzwände entlang der Bahnstrecke und entlang des FSW. Es ist hier nur Raum für eine Lärmschutzwand. Deshalb wurde mit der Bahn vereinbart, dass sie in diesem Bereich das Fundament für die Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke verstärkt ausführt, so dass es auch die zeitlich

nachfolgende und wesentlich höhere Lärmschutzwand entlang des Frankenschnellwegs aufnehmen kann, und dass sie darauf zunächst die kleinere Wand für die Bahnstrecke montiert. Die Mehrkosten für das umfangreichere Fundament trägt die Stadt Nürnberg.

Vorteil: Der Austausch der Lärmschutzwand entlang der Bahn gegen die Lärmschutzwand für den FSW ist jederzeit kurzfristig und mit nur geringfügigen Behinderungen im Bahnverkehr und dadurch geringere Kosten möglich.

Die Regierung von Mittelfranken hat dieser Vorsorgemaßnahme zugestimmt und der Bau- und Vergabeausschuss hat sie in seiner Sitzung am 26.6.2007 genehmigt.

2. Abschnitt Mitte:

- Die Entwurfsplanung ist in Bearbeitung.
- Die Abstimmung mit den Spartenträgern läuft.
- In Vorbereitung ist die Aufstellung des Sicherheitskonzepts und der Risikoanalyse für den Tunnel nach der neuen RABT 2006 – Richtlinie für Ausstattung und Betrieb von Straßentunneln.
- Die Klärung von Zuschussfragen läuft.
- Es erfolgen Gespräche über Zuschussmöglichkeiten für die städtebauliche Einhausung zwischen Rohrbrücke der N-Ergie und Sandreuthbrücke (Süd 1.1).

Vorsorgemaßnahme:

Die Bahnbaustellen für den 4-gleisigen Ausbau zwischen Nürnberg und Fürth laufen hier bereits. Nach dem Beschluss der modifizierten Planung für den Frankenschnellweg am 24.5.2007 konnte kurzfristig noch erreicht werden, dass Tragelemente für die neue Unterführung für die stadteinwärtige Fahrbahn der Neuen Kohlenhofstraße durch die Bahn im Rahmen ihrer Baumaßnahme mit eingebaut werden.

Vorteil: Die Unterführung kann unter den künftigen 4 Hauptgleisen später ohne Behinderungen im Bahnverkehr und ohne aufwendige Hilfsmaßnahmen (Hilfsbrücken für die Gleise, Langsamfahrstrecke, Sicherungsposten u.ä.) nachgerüstet werden. Die Stadt spart erhebliche Kosten.

Die Regierung von Mittelfranken hat dieser Vorsorgemaßnahme zugestimmt. Die städtischen Genehmigungen erfolgten wegen der Kürze der Zeit mit dringlichen Anordnungen.

Die Einleitung der Planfeststellungsverfahren für beide Abschnitte ist für Frühjahr/Sommer 2008 vorgesehen.

II. Beilagen:

III. Beschlussvorschlag entfällt

IV. Herrn OBM

V. Ref. VI

Nürnberg,
Referat VI